

Lebe kühn!

Thema: Kühnheit
Anlass: Familiengottesdienst

Nur der kühne Kämpfer entdeckt die grossen Pläne Gottes für sein Leben.

1. Vor Gott stehen als höchste Autorität (1 Kö 17,1)

1 Kö 17,1: Und es sprach Elia, der Tischbiter, aus Tischbe in Gilead zu Ahab: So wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, vor dem ich stehe: es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn. [LUT]

Wir werden kühn, indem wir uns auf die höchste Autorität des Universums ausrichten: Gott. Alle anderen Autoritäten verblassen vor der unangefochtenen Autorität Gottes. Nach unserem Abgang von dieser Erde werden wir uns nur vor ihm verantworten müssen.

Gottes Autorität lässt alle anderen Bedrohungen verblassen, wie die Sonne die Sterne und den Mond verblassen lässt.

Dieses Geheimnis entdeckte Elia für sein Leben und Dienst (1 Kö 17,1; 18,15). Er gab es dann an seinen Jünger Elisa weiter (2 Kö 3,14).

1 Kö 18,15: Elia aber sagte: So wahr der HERR der Heerscharen lebt, vor dem ich stehe, heute werde ich mich ihm zeigen!

2 Kö 3,14: Da sagte Elisa: So wahr der HERR der Heerscharen lebt, vor dem ich stehe, fürwahr, wenn ich nicht auf Joschafat, den König von Juda, Rücksicht nähme, so würde ich dich weder anblicken noch beachten!

2. Leben in Sicherheit bringen: In Gottes Hand (2 Tim 1,12-14)

2 Tim 1,12-14: Um dieser Ursache willen leide ich dies auch; aber ich schäme mich nicht, denn ich weiss, wem ich geglaubt habe, und bin überzeugt, dass er mächtig ist, mein anvertrautes Gut bis auf jenen Tag zu bewahren. Halte fest das Vorbild der gesunden Worte, die du von mir gehört hast, in Glauben und Liebe, die in Christus Jesus [sind]. Bewahre das schöne anvertraute Gut durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt.

Wir können nur kühn kämpfen, wenn wir unser höchstes Gut, unser Leben, in Sicherheit gebracht haben. Nur dann können wir uns konzentrieren und sind nicht erpressbar.

Paulus weiss das ihm Anvertraute, sein Leben samt allem, was es ausmacht, sicher in Gottes Hand (2 Tim 1,12). Er war völlig überzeugt, dass Gott sein Leben und seinen Dienst nicht nur in dieser Welt, sondern bis auf die Wiederkunft von Jesus Christus bewahren würde. Gott bewahrt aber nur, was wir ihm auch anvertrauen.

Jesus Christus lädt uns ein, unser Leben an ihn zu verlieren, damit wir es gewinnen (Mt 10,39).

Mt 10,39: Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.

3. An der Kraftquelle angeschlossen: Umkleidet mit Gottes Geist (Ri 6,33-34)

Ri 6,33-34: Und ganz Midian und Amalek und die Söhne des Ostens versammelten sich miteinander, und sie zogen herüber und lagerten sich im Tal Jesreel. Aber der Geist des HERRN umkleidete Gideon. Und er stiess ins Horn, und die Abiesriten wurden zusammengerufen, ihm nach.

Um kühn leben zu können, müssen wir an der höchsten Kraftquelle angeschlossen sein. Diese ist der Heilige Geist.

Bereits Gideon konnte aus dieser Kraftquelle schöpfen. Er wurde vom Heiligen Geist "umkleidet" (Ri 6,34). Das geschah übrigens erst im Angesicht der aufziehenden Feinde. Gott schenkt seine Kraft nicht auf Vorrat, sondern in Echtzeit. Gott liebt es "live".

Auch die Apostel wurden durch das Pfingsterlebnis von ängstlichen Nachfolgern des Herrn Jesus Christus zu kühnen Verkündiger der frohen Botschaft.

Apg 2,1-4: Und als der Tag des Pfingstfestes erfüllt war, waren sie alle an einem Ort beisammen. Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, als führe ein gewaltiger Wind daher, und erfüllte das ganze Haus, wo sie sassen. Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden einzelnen von ihnen. Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.